



# SALEM News

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)  
Die offizielle Zeitschrift der Jungschil Salem in Zofingen



## Vorstellung des Musicals

**Samstag 25.10.2008**

Die zweite Hälfte dieses Semesters – diejenige nach dem HeLa – würde geprägt sein von den Vorbereitungen für ein Musical, das wir am 21. Dezember in der Kapelle vorführen wollten. In den nächsten knapp zwei Monaten stand also noch viel Arbeit vor uns!

Zuerst – als erste Vorbereitung sozusagen – zeigte uns Agi in ihrem Input über Nehemia, dass wir alle zusammenarbeiten müssen, wenn wir das grosse Ziel erreichen wollen. Als Nehemia die Stadtmauer von Jerusalem wieder aufbaute, halfen ihm alle dabei. Auch wenn viele so etwas vorher noch nie gemacht hatten!

Im Anschluss an den Input stellte Kathrin das Musical vor. Zu diesem Zweck hatten einige Leiter die Szenen und die Lieder vorher schon auf CD aufgenommen. Nach dem Nachmittag konnten alle Kinder eine solche CD mitnehmen, zusätzlich zum Heftchen mit allen Szenen.

Bereits vor diesem Nachmittag hatten die Jungschärler sich für das Musical angemeldet. Dabei hatten sie auch angegeben, wo sie mitmachen wollten. Es gab Rollen mit und ohne Text und natürlich den Chor zur Auswahl. Einige Jungschärler entschieden sich, sowohl im Chor wie auch im Theater mitzumachen. Einige wollen auch gar nicht auf die Bühne und halfen dafür bei den Bühnenbildern.

Die Rollen wurden anhand dieser Anmeldungen bereits vor diesem Nachmittag verteilt, so dass bereits heute mit dem ersten Proben begonnen werden konnte. Auch die Bühnenbilder wurden heute begonnen. Das Kleistern stellte uns allerdings vor einige Probleme...

Zur Auflockerung machten wir dazwischen eine kurze Pause mit Spielen und einem Zvieri.



Im Input am Anfang: zusammen schaffen wir es!



Wenigstens ein wenig Bewegung gehört einfach dazu!



Nach dem Verteilen der Rollen ging es ans erste Üben



Auch die Sänger(innen) fingen heute an die Lieder zu lernen



Auch das Kleistern will gelernt sein!

# Erstes richtiges Üben

**Samstag 8.11.2008**

Nachdem der letzte Nachmittag nach der Einführung in das Musical nicht mehr viel Zeit für das eigentliche Üben gelassen hatte, bildete das heute den Hauptteil. Die Jungschärler hatten sich zu Hause bereits in ihre Rolle einstudieren oder die Lieder singen können.

Im Input trugen wir zuerst ganz viele Eigenschaften von Gott zusammen. In einem Anspiel sahen wir danach, wie schnell wir den Namen von Gott missbrauchen können, ohne dass es etwas mit Gott zu tun hat. Kathrins Alternative "Pötz Strubelchüechli" führte allerdings (ganz unerwartet) zu einem Gelächter! ☺

Der Chor übte heute wieder die immerhin acht Lieder, welche die Jungschärler bis nächstes Mal auswendig können mussten. Viele Sänger hatten sich ausserdem dafür entschieden, ein Solo zu singen. Diese mussten natürlich alle einmal vorsingen, damit ihr Talent und die Motivation geprüft werden konnte.

Auch die Schauspieler konnten heute zeigen was sie schon gelernt hatten. Auf der Bühne probten sie, wer zu welchem Zeitpunkt an welchem Ort sein muss. Die Szenen wurden ebenfalls bereits durchgespielt, um den Ablauf zu trainieren.

Dann war da noch die Gruppe, welche sich an die Bühnenbilder machte. Die erste Wand stand heute auf dem Programm. Diese sollte wie eine Stadtmauer aussehen. Mit der grauen Grundierung konnten die Jungschärler sofort beginnen. Als Wand standen sechs Kartonplatten zur Verfügung, die zwei Meter hoch und einen Meter breit waren. Ausserdem versuchten sich einige – vor allem Leiter – wieder im Kleistern eines Turmes. Nachdem es vor zwei Wochen nicht wirklich klappen wollte, sah es heute viel versprechender aus. Zum Glück mussten diese Türme nicht besonders stabil werden!

Auch heute machten wir eine halbe Stunde Pause, um die Energie loszuwerden, die sich am Nachmittag angestaut hatte. Nach einem Zvieri ging es dann aber weiter mit den Vorbereitungen.



Eine Szene aus dem Anspiel während des Inputs



Nun konnte richtig geübt werden – die Rollen waren bekannt



Das mit dem Kleistern funktionierte heute besser als kürzlich



Im Untergeschoss wurde unterdessen am ersten Bühnenbild gemalt.



Und der Chor war natürlich auch heute wieder am Proben

# Noch einen Monat!

## Samstag 22.11.2008

Unglaublich, wie schnell die Zeit verrinnt! Vor einem Monat erfuhren die Jungschärler zum ersten Mal, worum es im Musical überhaupt geht und erhielten ihre Rollen. Jetzt war bereits Halbzeit der Vorbereitungen! Auf heute mussten alle ihre Lieder und Texte auswendig können, damit wir uns auf andere Probleme konzentrieren konnten. Da waren zum Beispiel die Mikrophone, die heute zum ersten Mal eingesetzt wurden. Schliesslich muss der Umgang mit Mikros auch gelernt sein – was neben den Jungschärlern auch die Techniker herausforderte, die heute auch dabei waren!

Für die Solo-Sänger(innen) begann die Jungschicht heute bereits um zehn Uhr vormittags. So konnten sie noch einmal üben, ohne dass die anderen Jungschärler warten mussten. Auch die Leiter, welche nicht arbeiten mussten, waren bereits am Vormittag da, so dass wir am Mittag gemeinsam essen konnten.

Das ehrgeizige Ziel für heute: beim Theater und dem Chor sollte allen der Ablauf klar sein. Deshalb planten wir für heute Nachmittag als erstes einen gesamten Durchgang des Musicals. Was die Leiter und die Technik vor noch grössere Herausforderungen stellte als die Jungschärler...

Ein weiteres Ziel betraf die Bühnenbilder. Da in zwei Wochen die erste richtige Gesamtprobe mit Band und Bühnenbildern stattfinden sollte, musste heute alles fertig werden! Dieses Ziel wurde aber schnell verworfen – die Leiter hatten ja auch unter der Woche genügend Freizeit... Immerhin konnte der zweite Turm gekleistert und grundiert und das zweite Bühnenbild gemalt werden. Dieses bildete einen Marktplatz mit einer Taverne, die daneben stand. Wie ging das schon wieder mit dem perspektivisch zeichnen?

Weil immer mehr Jungschärler mit den Proben fertig wurden und nichts mehr zu tun hatten, starteten wir draussen eine Schnitzeljagd, bei der viele begeistert mitmachten. Schliesslich wird das dauernde Üben mit der Zeit auch langweilig!



Alle wollen etwas von Fibi



Andere lassen sich lieber fotografieren.



Das zweite Bühnenbild sollte einen Marktplatz und eine Taverne enthalten



Die Hauswand war ja noch einfach, aber als es ans Menschen malen ging, ging es nicht mehr so flott vorwärts...



Auch heute war dazwischen eine Pause mit Sitzball und Zvieri angesagt.

# Gesamtprobe

**Samstag 6.12.2008**

Heute sollte zum ersten Mal die Band mitspielen. Auch die Bühnenbilder mussten bereit sein. Den ganzen Vormittag lang war bereits dafür vorbereitet worden, denn die Band spielte auf der anderen Seite der Bühne als normalerweise im Gottesdienst. Die ganzen Kabel mussten also woanders hingezogen werden. Ausserdem brauchte das Stoff-Bühnenbild, das in der vorangegangenen Woche gemalt worden war, noch einen Holzrahmen. Auch die Kostüme mussten heute soweit möglich bereit sein! Auch Peter Hürzeler schaute wieder einmal vorbei: er wird an der Aufführung filmen.

Durch das neue Material war das Durcheinander natürlich auch nicht kleiner. Bevor die Gesamtprobe überhaupt starten konnte, verstrich eine ganze Weile! Neben dem eigentlichen Theater und den Liedern, die schon viel geübt worden waren und deshalb schon einigermaßen klar waren, mussten deshalb noch viele andere Fragen geklärt werden. Wie lange dauert das Umstellen der Bühnenbilder und wann müssen sie genau umgestellt werden? Wann muss der Erzähler, der ab CD abgespielt wurde, genau kommen? Wer erhält wann welches Mikrophon? Wer zieht welches Kostüm an? Wie sieht es mit der Beleuchtung aus?

Alle Fragen mussten heute geklärt werden, denn bei der Hauptprobe in zwei Wochen blieb gerade Zeit für einen Durchgang! Das nach der Probe eingeplante Quiz passte deshalb leider nicht mehr in den Zeitplan. Stattdessen machten wir ein Bodenhockey, um endlich wieder etwas Bewegung zu haben.

Dabei sitzen sich zwei Gruppen gegenüber, alle Teilnehmer sind nummeriert. Beim Aufruf einer Zahl stürmt der betreffende Spieler jeder Gruppe los, holt sich auf dem Tor seiner Mannschaft einen Stock und versucht, damit den in der Mitte des Spielfeldes liegenden Bodenlumpen ins gegnerische Tor zu befördern. Nachdem die Gruppen eingespielt sind, kommt Level 2: Rechnungen statt Zahlen. Dann wird es erst richtig interessant! 😊



Sie haben das Nähen entdeckt: zwei Leiter nähen den Vorhang eines Bühnenbildes.



Nun war langsam zu sehen, wie das Musical werden würde. Kostüme und Kulisse waren fast vollständig.



Hier die Szene am Marktplatz in Nazareth



Stammtischgespräche vor der Taverne – nur die Stammtische fehlen...



Die Hirten auf dem Feld vor Bethlehem

# Vorpremiere

**Samstag 20.12.2008**

Heute standen gleich zwei Proben auf dem Programm. Am Vormittag war die eigentliche Hauptprobe. Endlich hatten wir alle Mikrophone, die Scheinwerfer und den grossen Holzturm aufgestellt. Auch die letzten Kostüme waren nun eingetroffen und sortiert. Da konnte ja nichts mehr schief gehen!

Theoretisch. Praktisch piffen die neuen Mikrophone, die Beleuchtung war zu dunkel, überall tauchten wieder Fragen auf und irgendwie waren zu wenige Rüstungen für die Legionäre zusammengekommen. Wer heute Vormittag dabei war, fragte sich, wie das nur gut kommen sollte heute Nachmittag und morgen! Ein Bandmitglied meinte, in Anlehnung an unsere Jungschi-Pullover sinngemäss: "das ist ja wie im Militär, alle sind grün und laufen beschäftigt herum, aber es geht nicht vorwärts!"

Nach einem gemeinsamen Mittagessen bereiteten wir uns auf die Vorpremiere am Nachmittag vor. Die Technik hatte ihre Probleme mittlerweile behoben.

Damit wir vor der eigentlichen Aufführung morgen schon einmal vor Publikum gespielt hatten, luden wir heute viele Asylanten ein. Ihnen wollten wir an Weihnachten auch eine Freude bereiten. Es kamen ungefähr 35 Asylanten, was uns positiv überraschte. Weil nicht alle Besucher deutsch sprachen und die Szenen sogar auf schweizerdeutsch sind, wurde das Musical am Anfang auf deutsch, englisch und italienisch kurz zusammengefasst. Auch die Gedanken zum Musical wurden nach der Aufführung wieder auf diese drei Sprachen übersetzt.

Überrascht waren wir aber vor allem, wie reibungslos die Aufführung plötzlich vor sich ging. Bis auf ein Bühnenbild, das fast umfiel und gerade noch gehalten werden konnte, lief alles sehr gut! Wobei das mit dem Bühnenbild anscheinend auf das Gebet eines Kindes zurückzuführen ist, dass die Aufführung lustig werden soll... ☺

Nach der Aufführung waren alle zu Kuchen eingeladen.



Oben: der neue Turm. Die Plattform ist auf 2 Metern, das Geländer ist auf 3 Metern Höhe. Unten: viele Kostüme und Utensilien



Die Band hatte sich gut vorbereitet. Würde heute alles gut gehen?



Die Beleuchtung war heute das erste Mal dabei. Am Nachmittag musste alles klappen!



Letzte Besprechungen unter den Sängern



Nach der gelungenen Vorpremiere waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

# Hauptvorführung

**Sonntag 21.12.2008**

Für einmal trafen wir uns erst am Nachmittag. Heute wurden wesentlich mehr Besucher erwartet – die Kapelle würde sich gut füllen. Vorsorglich waren die Eingangstüren zum Gottesdienstraum demontiert worden, damit auch ausserhalb noch Besucher sitzen konnten. Auch im Untergeschoss hatte sich ein Team vorbereitet und ein Dessertbuffet auf die Beine gestellt! Die ersten Besucher kamen etwa eine halbe Stunde vor Beginn und bis um vier Uhr waren die meisten Stühle besetzt: wir zählten etwa 160 Besucher!

Gleich zu Beginn hatten wir schon wieder Stress. Die erste Szene hatte bereits begonnen, als endlich auch die Legionäre auftauchten! Dann ging aber alles seinen gewohnten Gang, es klappte wieder fast reibungslos. Nach der gelungenen Vorführung wollten der Applaus und die Danksagungen fast kein Ende mehr nehmen!



Peter musste aus Platzmangel auf zwei aufeinander stehenden Tischen filmen...



Der Traum von Weihnachten



Wer kann es lesen?

## Musical zusammengefasst

Das Weihnachtsmusical "Flavius und das Geheimnis von Bethlehem" handelt vom römischen Legionär Flavius, der in Nazareth eine Volkszählung durchführen sollte. Dort erfährt er vom Messias, der bald kommen und Israel befreien soll. Will der etwa die Römer bekämpfen? Durch weitere Begegnungen erfährt Flavius mehr über den neuen König und merkt, dass er anders war als alle bisherigen Könige!

## Mehr zum Musical

Peter Hürzeler hat vom Musical eine **DVD** erstellt. Wer Interesse hat, kann sich an einen Leiter wenden. An die Vorpremiere war ausserdem ein Journalist eingeladen worden, der einen **Zeitungsbericht** erstellt hat. Der **Zeitungsbericht** und bald auch **Fotos** sind auf unserer Homepage zu finden.

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch) heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: [luchs@jungschisalem.ch](mailto:luchs@jungschisalem.ch) oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

**Nächste Ausgabe:** *Das neue Semester beginnt – es gibt wieder mehr Äktschen!*